



# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte  
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

November 2003

Internet-Ausgabe

[www.kirche-edewecht.de](http://www.kirche-edewecht.de)



Suchen. Und Finden.  
2003. Das Jahr der Bibel.  
[www.2003dasjahrderbibel.de](http://www.2003dasjahrderbibel.de)

***Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt –  
doch das Wort unseres Gottes  
bleibt in Ewigkeit!***

***Jesaja 40,9***

Aus dem Inhalt

<b>Andacht</b> (Pastorin Dettloff) .....	2	<b>Kindergottesdienst</b> .....	7
<b>Gemeindekirchenspende</b> .....	3	- Treffen mit dem „Kleinen Vampir“	
- Arbeitswochenenden für Fotovoltaik-Anlage		- Ist 'Danke' das schwerste Wort?	
<b>Basar, Basar</b> .....	4	<b>Aus der Gemeinde</b> .....	10
... in Süddorf am 22. & 23. November 2003		- Martinsumzug am 8. November	
... in Edewecht am 16. November 2003		- '5 in 1' Gospelkonzert am 1.11. - Breeweghalle	
		- Kunstfreu <sup>n</sup> de: und engel fallen, fallen, fallen	

*Das Gras verdorrt,  
die Blume verwelkt –  
doch das Wort unseres Gottes  
bleibt in Ewigkeit!*

*Jesaja 40,9*

*Monatslosung November 2003*

Alles geht mal vorbei!  
Das wird uns bewusst, wenn mit dem Oktober das Laub bunt wird und die Natur sich damit auf den Winter vorbereitet! Das ist die Zeit, wo auch wir ganz tief innen drin uns einstellen auf mehr Dunkelheit und mehr Kälte. Auch wenn wir, dank solcher Erfindungen wie Kühlung und Supermarkt, nicht mehr sorgenvoll vor unserer Speisekammer stehen müssen, um zu prüfen, ob die angelegten Vorräte wohl über den Winter reichen werden – so spüren wir doch die Veränderung. Die Abende werden länger; die Familie sitzt mehr beisammen. Doch: Wer alleine lebt, sitzt nun leider auch länger alleine, wenn im Garten nichts mehr zu tun ist. – Und wo in der Familie etwas nicht stimmt, treten die Probleme jetzt eher zutage. Wo ein Mensch in diesem Jahr gestorben ist, wird die Lücke nun im Herbst doppelt spürbar. Und dass wir uns der alten Verpflichtungen entledigt haben, nun schnell den Strickstrumpf in Aktion zu bringen, um Handschuhe anzufertigen, hat auch seine Nachteile: Verpflichtungen, die unsere Zeit sinnvoll füllen, können sich als

barmherzig erweisen. Aber zum Glück zeigt sich nun auch wieder, dass Nachbarschaft bei uns in Edeweicht und umzu noch weitgehend funktioniert – man besucht sich und schaut nach dem rechten, wo jemand alleine lebt! Alles in allem: Wärme unter den Menschen wird nun spürbarer – Kälte aber auch!

*Das Gras verdorrt,  
die Blume verwelkt –  
doch das Wort unseres Gottes  
bleibt in Ewigkeit! (Jesaja 40,9)*

Alles geht mal vorbei – aber das hat auch Chancen. Es kann immer mal wieder etwas Neues geschehen. Wie Hermann Hesse in seinem Gedicht: ‚Stufen‘ sagt: Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. Kinder werden geboren; die Medizin entwickelt neue Heilmethoden; man redet wieder mehr miteinander und zeigt, dass man einander braucht. Die schwierigen Zeiten zeigen uns auch, wer wirklich für uns da ist. Das Leben ist Bewegung – und nicht Stillstand. Das ist einerseits schade, denn wir müssen uns immer wieder von lieb gewonnenem

verabschieden. Und es ist andererseits gut, denn es gibt immer etwas Neues zum lieb gewinnen.

Das Leben ist Bewegung, Veränderung, Vergehen und Neuwerden, es ist bunte Vielfalt, ist alt werden und neugierig bleiben, ist Trauer und Zuversicht. Da ist es gut, dass es über aller Vergänglichkeit das unvergängliche Wort Gottes gibt, das uns den Blick für neue Anfänge öffnet und unsere Zuversicht stärkt. Es lässt in alle unsere Dunkelheiten das stetige Licht seiner Liebe erstrahlen. Er spricht wie ein guter, zugewandter Vater zu seinen Menschenkindern und lässt sein Wort für uns wahr werden jeden Tag und jedes Jahr neu: „Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir, Gott, und euch und allem lebendigen Getier.“ (1.Mo 8,22+9,13)

Dass Sie Freude haben an den regenbogenbunten Farben des Herbstes und dass sich Ihnen immer wieder neue Räume öffnen, hofft für Sie

IHRE PASTORIN REGINA DETTLOFF

## Arbeitswochenenden für die Fotovoltaik-Anlage

Kirchenrechnungsführer Hans Dreesmann äußerte sich Anfang Oktober sehr zufrieden. Die diesjährige Gemeindegirchenspende habe rund 2.000 Euro mehr als im Jahre 2002 erbracht. 9.254 Euro waren bis zu diesem Zeitpunkt bereits für die geplante Fotovoltaik-Anlage verbucht; das sei doch eine erhebliche Steigerung zum Vorjahr. Dreesmann führte dies auf das vom Rat der Evangelischen Jugend initiierte und vom Gemeindegirchensrat beschlossene Projekt zurück.

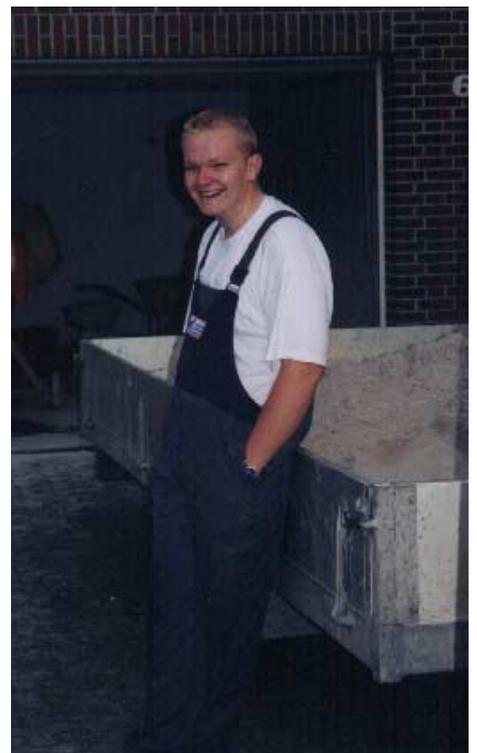
Noch in diesem Herbst soll die Anlage von der Edewechter Firma Dettmers auf dem „Haus der offenen Tür“ installiert sein und Strom aus der Sonne produzieren. 4.000 Euro wird es als finanzielle Unterstützung von der Stiftung „Bingo Lotto“ geben. Und natürlich trägt neben Gottesdienstkollekten auch der Rat der Evangelischen Jugend sein Scherflein dazu bei, um die Anschaffungskosten von beinahe 30.000 Euro zusammen zu bekommen.

Am letzten Septemberwochenende sowie am 4. Oktober stellten die jungen Leute ihre Arbeitskraft für 5 Euro die Stunde zur Verfügung. Darunter übrigens auch Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht dem RdeJ angehören, sondern vom Ziel motiviert waren. Leider konnten dennoch nicht alle Anfragen bedient werden. Gleichzeitig zeigt dies aber, wie freundliche die - von der lokalen Presse hervorragend unterstützte - Aktion von vielen aufgenommen wurde.

Mehr als 500 Euro kamen vor allem durch Gartenarbeit, aber auch Handy-Einführung, Hilfe beim

Kindergeburtstag, Altpapiertransport und Tapezieren der Fotovoltaik-Anlage zugute. Zusätzliche Gelder sollen im nächsten Jahr eine Jugendkulturveranstaltung am 21. und 22. Februar sowie ein Benefizkonzert mit Edewechter Künstlerinnen und Künstlern erbringen. Aber vorher hofft Hans Dreesmann, dass in den beiden letzten Monaten dieses Jahres noch weitere Gemeindegirchenspenden eingehen. Für alle, die das Anschreiben der Kirchengemeinde verbaselt haben; hier noch einmal die Kontonummer: 150 361 97 00 bei der Oldenburgischen Landesbank (BLZ 28021301); Stichwort: Gemeindegirchenspende.

VOLKER AUSTEIN



... in Süddorf am 22. & 23. November 2003

Wer in diesen Tagen das Gemeindehaus in Süddorf besucht, bemerkt es schnell: Der traditionelle Basar am Ende des Kirchenjahres rückt wieder näher. Überall wird von emsigen Händen gewerkelt und gebastelt, Material wird herbeigetragen und so manches kleine Kunstwerk ist im Entstehen.

Zunehmend ist der Basar in den letzten Jahren zu einer Aktion von Jung und Alt geworden: Während im Erdgeschoss der Handarbeitskreis strickt und häkelt, entstehen unter dem Dach im Jugendtreff so manche Arbeiten, die eher für jugendliche Käufer gedacht sind. Neben Adventsgestecken, selbstgemachter Marmelade, gestrickten Socken und warmen Schals wird nun zum ersten Mal auch Puppenkleidung im Angebot sein. Die Tombola wird wieder mit vielen interessanten Preisen auf-

warten, und während die Erwachsenen Kaffee und Kuchen servieren, bieten die Jugendlichen heiße Waffeln an.

Wie im vergangenen Jahr soll ein wesentlicher Teil der Einnahmen zur Finanzierung der Stelle unserer Jugendarbeiterin bestimmt sein, so dass auch in Zukunft evangelische Jugendarbeit in Süddorf stattfinden kann. Ebenso soll ein erklecklicher Betrag wieder unserem Partnerprojekt der Norddeutschen Mission in Afrika zugute kommen: Durch Anlegen einer Palmenplantage an der kirchlichen Schule in Wli/Togo möchten die afrikanischen Christinnen und Christen sich eine Grundlage aufbauen, aus der sie in Zukunft die Lehrergehälter selbst bezahlen können. Pastor Gräbe wird dieses Projekt in Afrika im kommenden Januar selbst besuchen und kann

dann persönlich über die Fortschritte vor Ort berichten. Drittens schließlich soll aus den Basareinnahmen noch so manches andere, kleinere Projekt unterstützt werden. Vor allem bei uns in der Gemeinde - dort, wo „Not am Mann“ ist oder wo in der Seniorenarbeit zusätzliche Mittel gebraucht werden, um mit älteren Menschen manches Gute zu unternehmen.

Wer schon einmal zum Basar in Süddorf war, kennt die einzigartige Atmosphäre, die an diesen Tagen im Gemeindehaus herrscht. Sie sollten sich das in diesem Jahr nicht entgehen lassen. Am Samstag, dem 22. November von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, dem 23. November von 11.00 bis 17.00 Uhr sind unsere Türen weit geöffnet. Kommen Sie doch vorbei!

UWE GRÄBE

## Wir laden ein zum Basar in Süddorf

- Adventsgestecke
- Handarbeiten
- Puppenkleidung
- Kaffee und Kuchen
- mit großer Tombola

am Samstag, dem 22. November 2003,  
14-17 Uhr

am Sonntag, dem 23. November 2003,  
11-17 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus  
Süddorf, Küstenkanalstr. 7 (an der B 401)



verantwortlich:  
der Basarkreis Süddorf in der ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht  
mit Beiträgen des Jugendtreffs Süddorf - Eine Aktion von Jung und Alt!

# BASAR

... in Edewecht am 16. November 2003

# Basar

Sonntag, dem 16. November 2003

Von 11<sup>00</sup> – 17<sup>00</sup> Uhr

Im "Haus der offenen Tür" Hauptstr. 40 in Edewecht



Die evangelische Kirchengemeinde lädt zum alljährlichen Basar ein.

Angeboten werden Selbstgemachtes und Kreatives wie:

- > Kalender, Postkarten
- > Marmeladen und Kekse
- > Handarbeiten in vielfältigster Form
- > Waren aus „fairer Handel“
- > Sowie Dekoartikel und vieles anderes für Groß- und Klein

Es wird auch wieder eine Kaffeetafel geben.  
Der Erlös des Basars geht an das Projekt "Kalkutta".

Da war doch noch was...?

Im November gibt es doch noch einen besonderen Termin! Können Sie sich erinnern?

Natürlich haben sich Insider den Termin schon im letzten Jahr notiert! Wo kann man schon so viele schöne, interessante, handgefertigte Artikel erwerben, bei Kaffee und Kuchen nette Gespräche führen, viele Leute treffen, gute Musik hören, wie

auf dem

**Basar  
der  
Ev. - Luth. Kirchengemeinde**

Es wird Zeit das auch Sie sich das Datum im Kalender notieren:

**16. November 2003  
von 11.00 - 17.00 Uhr  
im „Haus der offenen Tür“**

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Termin wahrnehmen und einmal bei uns herein schauen, um sich dem bunten Treiben hinzugeben.

Da war doch noch was...?

Warum wird der Basar eigentlich veranstaltet?

- Wo bleibt das Geld?

- Kalkutta, wo ist das denn?

Für den Fall das auch Sie sich diese Fragen schon oft gestellt haben kommt hier die Antwort:

Der Basar wird zu Gunsten der Deutschen Kalkutta Gruppe, Dortmund veranstaltet. Bei der Deutschen Kalkutta Gruppe handelt es sich um einen Verein, deren Ziel und Aufgabe die Förderung und Durchführung entwicklungsbezogener Sozial-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Indien ist.

Mit dem Erlös aus unserem Basar unterstützen wir seit ca. 20 Jahren und auch in diesem Jahr das Projekt Witwen und Waisen. Dadurch, das in Indien immer noch Witwen und Waisen aus der Gesellschaft und der Familie ausgegrenzt werden, leben sie am Rand der Gesellschaft in Slums. Das Projekt ermöglicht den Frauen einen Einstieg in den Beruf, um sich selbst zu versorgen. Wenn die Frauen sich selbst versorgen können, brauchen auch die Kinder nicht mehr soviel arbeiten und können die Schule besuchen.

Was bei uns völlig selbstverständlich ist, Schule und Beruf, muss in Länder wie, Indien von außen unterstützt und gefördert werden.

Und deshalb engagieren wir uns jedes Jahr wieder.

ELKE KAHLIN

# UNSERE KINDERGÄRTEN

„Guten Morgen Herr Bäcker,  
ihr Brot das ist lecker ...“

... so heißt es in einem bekannten Kinderlied. Woher kommt aber das Brot?

Diese Frage haben die Kinder in einem Rollenspiel in unserem Gottesdienst zum Erntedank geklärt. Der Bäcker bekommt das Mehl aus der Mühle und backt damit das Brot. Der Müller kann nur die Körner zu Mehl mahlen, nachdem ihm der Bauer das Getreide dafür gebracht hat. Der Bauer hat Körner auf dem Feld ausgesät und nach vielen Wochen das Getreide geerntet. Zum Wachsen des Getreides waren die Gaben Gottes - Sonne und Regen - notwendig. Dafür haben wir Gott mit Liedern und Gebeten gedankt und anschließend das leckere Brot von unseren

„Kindergartenbäckern“ geteilt und gemeinsam gegessen.

Um unseren diesjährigen Erntedankgottesdienst zu feiern, haben sich die Kinder und Erzieherinnen der Vormittagsgruppen aus Jeddeloh und Husbäke in der Süddorfer Kirche getroffen. So hatten wir auch Gelegenheit, eine andere Kirche der Gemeinde kennen zu lernen.

ANKE TIMMERMANN



## Das Treffen mit dem kleinen Vampir

Am Freitag, dem 11. Juli 2003 sind 30 Kinder und 11 Teamer nach Bokel zum großen Vampir-Treffen gefahren. Im Gepäck hatten wir jede Menge Lebensmittel, da wir uns selbst versorgt haben, und alles was man sonst so für ein Vampirtreffen braucht.

Nach ca. 2-stündiger Fahrt (mit Stau) sind wir in Bokel angekommen. Nachdem alle Kinder ihre Schlafhöhlen bezogen hatten verging der Rest des Tages nach dem Abendbrot mit Kennen-Lern-Spielen und Vorstellung des Themas „Der kleine Vampir“. Rüdiger (Anja Oeltjenbruns), d.i. der kleine Vampir, begrüßte uns dann noch persönlich.

Die Nacht verging, mit quasseln, rumtoben, umziehen vom Bett auf den Fußboden, quasseln, rumtoben, umziehen vom Fußboden ins Bett, schlafen - auch irgendwann.

Die folgenden Tage bis Dienstag haben wir mit vielen Aktionen verbracht:

Eine Tagesrallye mit anschließendem Lagerfeuer und Stockbrot. Das Chaosspiel - hier ging es darum möglichst schnell quer durch Haus und Garten verteilte Karten mit Aufgaben zu finden und diese dann zu lösen.

Eine Miniplayback-Show mit talentierten Sänger/innen, bei der es der begeisterten Jury schwer gefallen ist einen Gewinner zu ermitteln.

Gebastelt wurden Türschilder, Gipsmasken, Fledermäuse, Ketten, Spinnen, Windlichter. Diese Bastelaktionen dienten als Deko-Vorbereitung zu unserem großen Vampirfest. Auch eine Theater- und Musikgruppe übte für eine Vorführung auf dem Fest.

Und am Mittwoch war es dann soweit! Der Tag des großen Festes, das Vampirtreffen.

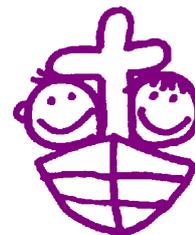
Mit großem Eifer wurde der Aufenthaltsraum zu einem vampirigen Festsaal geschmückt.

In der Küche wurden dem Fest angemessene Speisen wie z.B. Blutsuppe zubereitet. Um 18.00 Uhr begann das rauschende Fest und dauerte bis kurz vor Sonnenaufgang. Danach sind alle Vampire müde in ihren Gruften verschwunden.

Am nächsten Tag sind alle Vampire glücklich und zufrieden wieder nach Hause gereist.

Wir, die Teamer, das waren Christian Habl (Herr Geiermeier), Kai-Uwe Kahrs (Anton), Pia Storbeck (Anna), Jana Behrens (Oma Walburga), Anja Oeltjenbruns (Rüdiger), Anja Kranenkamp (Hildegard), Lina Zuppke (Hildegard von Schlotterstein), Christoph Schäfer (Opa Wilhelm der Wüste), Elke Kahlen (Theodor v. Schlotterstein) und unsere super guten Vampir-Chefköche: Antje Schäfer und Katharina Jacobs.

ELKE KAHLEN



KIRCHE mit  
KINDERN



## Ist 'Danke' das schwerste Wort?

Am Erntedankwochenende, vom 4.-5. Oktober, war der Kindergottesdienst mit dem Rad unterwegs „auf Tour“

Viele Radlerinnen und Radler waren am ersten Oktoberwochenende wohl überrascht, wenn ihnen zwischen Edewecht und Bad Zwischenahn die 32 Kinder und ihre Betreuergruppe entgegenkamen. Mit dem Drahtesel hatte das von weiteren Ehrenamtlichen unterstützte „Kigo-Team“ das Ziel angepeilt: die Jugendherberge am Zwischenahner Meer.

Mit Spielaktionen, Bastelangeboten, Kartoffeldruck und Backen ging der Samstagnachmittag schnell vorüber. Der Abend begann mit intensiven Kleingruppengesprächen. Teilweise erstaunt nahmen die jugendlichen und erwachsenen Begleiter wahr, wie nachdenklich die 6 bis 10-jährigen zur Frage der Dankbarkeit Stellung nahmen. Intensiv - aber weniger ruhig - ging es auch beim abschließenden Stockbrotbacken am Lagerfeuer zu. Satt und verräuchert ging es spät auf die Zimmer.

Nach viel zu kurzer Nacht wurde am Sonntagmorgen im Tagesraum der Jugendherberge der Erntedank - Kindergottesdienst gefeiert. Die Gedanken der Kinder vom Vorabend wurden allen vorgestellt. Die neugestaltete Altarkerze wurde entzündet, das Gleichnis vom großen Gastmahl erzählt und das selbstgebackene Brot gegessen.

Mit großem Hallo wurden am frühen Sonntagnachmittag die teilweise etwas erschöpften Kinder am „Haus der offenen Tür“ von den Eltern wieder in Empfang genommen.

VOLKER AUSTEIN



## Notizen aus der Jugendarbeit

⑤ Neu im Besitz der Jugendleitercard (Juleica) ist die 19 jährige Christine Eckhard aus Süddorf. Die werdende medizinisch - technische Assistentin hat an den erforderlichen Ausbildungsseminaren sowie am Erste - Hilfe - Kurs teilgenommen. Als Leiterin bei Katefahrten, Kinder- und Jugendfreizeiten unserer Kirchengemeinde sammelte sie Praxiserfahrungen, so dass Rat der Ev. Jugend gerne ihrem Antrag zustimmte und ihn an die Ev. Jugend in Oldenburg (ejo) weiterleitete, die für die Ausstellung der Juleica zuständig ist.

⑤ In angenehmer Atmosphäre verlief die erste gemeinsame Sitzung des Gemeindegemeinderates (GKR) und des Rates der Evangelischen Jugend (RdeJ). Die gut vierzig Anwesenden unterhielten sich zunächst in Kleingruppen über ihre Motivation, sich in der Gemeinde zu engagieren und tauschten sich über gute und schlechte Erfahrungen aus. Abschließend stellten Vertreterinnen und Vertreter des RdeJ unter der Moderation ihres Vorsitzenden Christoph Schäfer dem GKR Ausschnitte ihrer Arbeit ausführlicher vor: Friedrike Cohnen, Sören Koselitz und Ole Martens beschrieben die einzelnen Vorbereitungsschritte für eine Sommerfreizeit von der Teambildung bis zum Nachtreffen. Miriam Jacobs und Anja Kranenkamp gaben einen Überblick zu Ferienpassaktionen bzw. zum Kindergottesdienst.

Gemeindegemeinderatsvorsitzende Ute Morin zeigte sich beeindruckt von der gut vorbereiteten Darstellung der Jugendlichen und ihrer Fä-

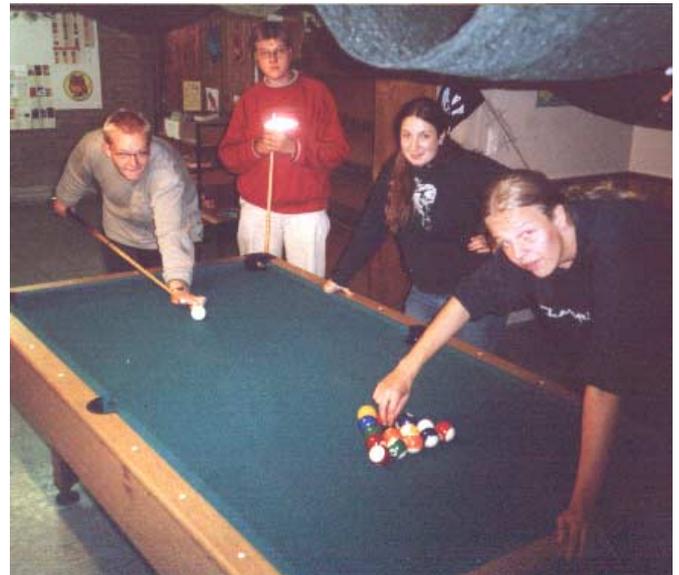
higkeit, vor einem so großen Kreis zu reden. Für 2004 wurde eine erneute Auflage dieses Treffens ins Auge gefasst.

⑤ Vierzehn Tage hatte Jan Hollmann (16, Edewecht) bei einem Praktikum Gelegenheit, die Arbeit von Diakon Volker Austein aus nächster Nähe zu verfolgen. Bei Pla-

nungen und Konferenzen, Vorbereitungen und Gruppen war er ebenso dabei wie bei der Wochenendfahrt des Kindergottesdienstes nach Bad Zwischenahn. Neben „tragenden Rollen“ (siehe Foto) und dem gefürchteten Kaffeekochen gefiel ihm vor allem der gute Kontakt zu Kindern und Jugendlichen.



⑤ Bestaunt und eingeweiht wurde von vier Billardprofis der neue Tisch im Haus der offenen Tür, der mit Geldern vom Jugendgemeinderat gefördert wurde. Nach den Herbstferien soll er bald im Rahmen einer Konfi-Teestube genutzt werden. (siehe Foto)



### ----- Bitte vormerken: -----

Vom 10.-20. Juli 2004 bietet die Evangelische Jugend eine Freizeit für 13-15 jährige an der dänischen Nordseeküste. Ein Freizeitheim beim Örtchen Nymindagab, gelegen in der typischen Dünenlandschaft wurde angemietet. Nähere Auskünfte zu Leitung und Preis ab Mitte November.

In die Toskana führt 2004 eine andere Freizeit der Ev. Jugend Edewecht. Vom 1. - 14. August können 16 bis 17-jährige den Sommer bei Grosseto genießen. Gewohnt wird in ZeBu's; was das sind, erklären gerne die Teammitglieder z.B. Meike Claußen (04131-246311) & Annelene Hansen (0421-1611565).

## Kampagne: „Menschlichkeit in der Altenpflege“

An 2.000 Orten in ganz Niedersachsen blickt ein alter Mensch von Großflächenplakaten auf die Passanten.

Kirchen und Diakonie in Niedersachsen haben sich zu der ungewöhnlichen Maßnahme einer Kam-

pagne entschlossen, weil  
- die Pflege alter Menschen unter einem kaum mehr erträglichen Zeitdruck steht,

- zahlreichen Pflegeeinrichtungen der wirtschaftliche Kollaps droht,

- die Zahl pflegewilliger Fachkräfte sinkt, während die Zahl Pflegebedürftiger steigt.

Alte Menschen und die Pflegekräfte brauchen mehr Zeit; für ein Gespräch, ein Gebet, für eine Betreuung jenseits von Essen und



## ... gah Joo good!

Körperpflege.

„Satt und sauber“ reicht keinem Menschen auf Dauer. Deshalb wendet sich die Kampagne der evangelischen Kirchen und ihrer Diakonie nicht gegen die Politik, die Pflegeversicherung oder die Kostenträger. Wir werben für ein Gesamtkonzept für „Menschlichkeit in der Altenpflege“.

BISCHOF PETER KRUG

## Mutter-Kind-Kreis Süddorf hat Plätze frei

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Süddorf und suchen noch Mütter mit Ihren Kindern.

Die Kinder sind im Alter ab 0, bis sie in den Kindergarten kommen und es wird viel gesungen, gebastelt, geknetet und gemalt. Wir machen Ausflüge im Sommer und organisieren einen Laternenlauf (mit selbst gebastelten Laternen), feiern Karneval, Ostern, Weihnachten (mit selbstgebackenen Plätzchen) und natürlich die Geburtstage der Kinder.

Wer sich für den Mutter-Kind-Kreis interessiert, kann jederzeit mittwochs dazukommen und sich unsere Gruppe einmal ansehen.

SANDRA FIEDLER



## Ausflug des Schepser Frauenkreises nach Schwei

Am 19. September nachmittags startete der Bus mit ca. dreißig Frauen und unserer Pastorin Regina Dettloff zum Halbtagsausflug. Das Reiseziel war die St. Secundus Kirche in Schwei. Die Kirchengemeinde wird von Pfarrerin Heike Jakubeit verwaltet, einer Freundin unserer Pfarrerin. Der dortige Handarbeitskreis hatte unseren Frauenkreis eingeladen. Zuerst fuhren wir zum Gemeindehaus in Schwei. Hier wurden wir von den Frauen des Handarbeitskreises herzlich begrüßt und mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bewirtet. Im Verlauf dieser gemütlichen Klönstunde zeigte uns Frau Karin Suhr, Leiterin der Gruppe, wunderschöne Handarbeiten von unterschiedlichsten Techniken, wie z.B. Richelieu, Kreuzstich, Hardanger, Häkel-, Durchzug- und Klöppelarbeiten. Da kamen wir Schepser Frauen rich-



DETLLOFF

tig ins Schwärmen - lebhaft wurden Erfahrungen ausgetauscht. Von Frau Suhr hörten wir, dass jedes Jahr im Oktober ein Handarbeits- und Bastelbasar stattfindet, wo die hochwertigen, ausgefallenen Handarbeiten sehr begehrt sind.

Im Anschluss an diese kurzweilige Stunde versammelten wir uns in der St. Secundus Kirche. Von Frau Pastorin Jakubeit erfuhren wir Interessantes über die Geschichte der Kirche. So steht dort ein Taufbecken, achteckig aus dem 16. Jahrhundert. Wunderschöne, sehr lebendig wirkende Figuren zieren Altar und Kan-

zel. Helle Binsenstühle luden zum Verweilen ein. Mit einer kurzen Andacht endete unser Aufenthalt in der schönen St. Secundus Kirche. Freundlich winkten uns einige Schweier Frauen zum Abschied zu. Zum Abendessen ging es dann weiter nach Oberhammelwarden zur Deichgaststätte, direkt an der Weser gelegen. Mit einem Spaziergang an Wasser und Deich genossen wir die letzten Sonnenstrahlen und ließen so den herrlichen Spätsommertag ausklingen. Ein Dankeschön an Heike Jacobs und Pfarrerin Dettloff.

UTE HULLEN

## BESUCHSDIENST

Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns doch an, wir kommen gerne.

### Wir sind:

Rosi Dierks	Edewecht (0 44 05) 2 87
Gerda Kahle	Jeddeloh I (0 44 05) 9 77 00
Helge Kahnert	Edewecht (0 44 05) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel (0 44 05) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke (0 44 05) 79 30

## Martinsumzug

Am 08. November 2003 um 17.00 Uhr findet der Martins-Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche statt. Nach dem Gottesdienst geht es mit Laternen zur Rasenfläche beim Hohenacker. Dort wird die 'Mantelteilung' nachgestellt, der Posaunen-

chor spielt und an die Kinder werden Süßigkeiten verteilt.



## Edewechter Kunstfreunde: ... und engel fallen, fallen, fallen ...

Ein außergewöhnliches Konzert erwartet die Besucher der Martin-Luther-Kirche in Edeweicht-Süddorf (an der B 401) am Nachmittag des 16.11., dem Volkstrauertag 2003. Günter Berger, langjährig Professor für Kirchenmusik, Orgel und Improvisation an den Hochschulen in Bremen, Münster u.a., leitet und wirkt mit an der Uraufführung seiner Komposition „Von Todes Welten - instrumentale und vokale Meditationen über Trauer“.

Günter Berger hat sein Werk unter Verwendung von ausgewählten Lyriktexten des Edewechter Autors Reinhard Rakow in diesem Jahr geschrieben. Es ist in zwei Teile gegliedert, „Von individueller Trauer“ und „Von globaler Menschheits-trauer“.

In Edeweicht wird es ausgeführt von der international tätigen Mezzosopranistin Angelina Soller, Hannover (bekannt auch aus ihrer Zusammenarbeit mit dem oh!-ton-Ensemble), Albrecht Sellen (Rezitation), Dagmar Ludwig (Bass-klarinetten) und Gerhard Böhm (Percussions). Prof. Berger selbst spielt E-Piano, Klavier und Orgel. Die Partitur verlangt den Interpreten einiges ab, insbesondere hohe Improvisationsgaben.

Berger, geb. 1929 in Oppeln/ Oberschlesien, ist als Organist und für seine Kompositionen vielfach mit Preisen gewürdigt worden, unter anderem 1998 durch eine internationale Jury für seine Komposition „Westfälischer Friede – Sequenzen pazifistischer Botschaften“. Berger, der das melodische Grundmaterial häufig dem gregorianischen Melos entlehnt, aber auch Elemente der französischen Orgelmusik und der

Musik der Gegenwart unbefangenen verwendet, lässt sich durch Texte der Gegenwartsliteratur ebenso inspirieren wie durch Bibeltexte. Er, der auch malt und schreibt und lange Jahre den Kunstverein Delmenhorst geleitet hat, begreift sein künstlerisches Schaffen in steter Verschränkung mit den gesellschaftlichen Realitäten. Sein neues Werk hat er eigens für den Volkstrauertag 2003 geschrieben.

Das Konzert beginnt um 16:30 Uhr. Der Vorverkauf beginnt in diesen Tagen an den bekannten Stellen (Buchhandlung Haase und Bücherkiste). Telefonisch können Karten unter 04405 - 4444 geordert werden.

REINHARD RAKOW PRIVAT



## Krippenspielerinnen und -spieler gesucht

Auch in diesem Jahr soll in der Kapelle in Westerscheps wieder ein Krippenspiel stattfinden! Hat noch jemand Lust, mitzuspielen? Wir finden für jedes Kind und für jedes Alter eine Rolle und auch eine passende Bekleidung!

Das Krippenspiel wird in diesem Jahr erst um 17.30 Uhr stattfinden,

da die Älteren am Abend nicht so gut können. Wer hat also Lust und Zeit, mitzuspielen? Dann bitte unter Tel.: 04405 / 8177 melden - oder am 5. November um 16.00 Uhr in die Kapelle nach Westerscheps kommen - zum Besprechen und Üben!

Es grüßt Euch

EURE PASTORIN R. DETTLOFF

# KRIPPENSPIEL





... gah Joo good!

## Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403/58877

e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung  
& Seniorenarbeit  
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe  
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und  
kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

## Gitarrenseminar

vom 28. – 30. November 2003  
im Ev. Freizeitheim Drangstedt  
(Nähe Bad Bederkesa, LK Cuxhaven)

Wie in den vergangenen Jahren lädt der Ev. Gemeindejugenddienst Jugendliche und Erwachsene am letzten Novemberwochenende zum Gitarrenseminar ein. Anfänger und Fortgeschrittene sollen auf ihre Kosten kommen. In Kleingruppen werden sie von erfahrenen Instrumentalisten unterrichtet. Die An- und Abreise erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Unterbringung in 6-Bett-Zimmern.

Leitung: Matthias Austein (Diplom-Gitarrist, Bexhövede), Volker Austein, Kathrin Marcus (Musiklehrerin, Paderborn), David Niedermeier (Gitarrist, Langen) und N.N. Eine Anmeldung mit ausführlicher Beschreibung und den Teilnahmegebühren ist ab 26.10.03 beim Ev. Gemeindejugenddienst erhältlich.

## Gospelkonzert „5 in 1“

Ein ganz besonderes Gospelkonzert findet am Samstag, dem 1. November, in Edewecht statt. Dann sind um 20.00 Uhr in der Aula der Realschule am Breeweg gleich fünf Gospelchöre zu erleben.

Zum Abschluss des jährlichen **Gospelchöre-Meetings im Kirchenkreis Ammerland** präsentieren die Gruppen ein gemeinsames Konzert. Es wird von den „Saint-Nick-Gospel-Singers“ Edewecht, den „Gospel Souls Ihausen“, dem Gospelchor Idafehn, den „Holy-Night-Singers“ Rastede und „Joyful Harmony“ aus Bad Zwischenahn gestaltet.

Neben einigen gemeinsamen Liedern wird jeder Chor drei eigene Stücke vorstellen. Die Bandbreite der Darbietungen verspricht ein interessantes Konzerterlebnis, zu dem wir Sie herzlich einladen!

HARTMUT FIEDRICH

## Die Arbeitslosen- und Sozialhilfeberatung informiert: Änderung bei Mini-Jobs



Die Einkommensgrenze bei geringfügiger Beschäftigung ist von 325 Euro auf 400 Euro gestiegen. Beschäftigte müssen bis zu dieser Grenze keine Steuern und Sozialabgaben zahlen. Der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 25% (bisher 22%). Wenn es sich um Haushaltsjobs wie z. B. Putzhilfe im Haushalt handelt, dann werden Abgaben in Höhe von 12% (je 5% auf Renten- und Krankenversicherung und 2% auf die pauschale Lohnsteuer einschließlich der Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag) fällig. Die zeitliche Begrenzung auf unter 15 Wochenstunden entfällt. Auch erwerbstätige Personen dürfen zusätzlich zu ihrer Arbeit einen 400 Euro-Job annehmen, ohne hierfür Steuern und Sozialabgaben zahlen zu müssen. Für Rentner mit einer vollen Erwerbsminderung gilt die Grenze nicht. Hier bleibt es bei 340 Euro.

- Bei Bruttoverdiensten zwischen 400 Euro und 800 Euro („Gleitzone“) steigt der Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung von 4% auf 21,1% an. Der Arbeitgeberbeitrag bleibt bei 21%.

- Bei geringfügiger Beschäftigung sowie in der Gleitzone werden keine bzw. nur geringe Rentenansprüche erworben. Wer diese Nachteile ausgleichen will, der muss den Unterschied zum regulären Beitragssatz alleine hinzuzahlen.

Weitere Auskünfte gibt's bei der Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeberechtigte im „HOT“, Hauptstr. 40, 26188 Edewecht, Tel.: 04405 - 4400.

TANJA ABELN

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienststedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

**[gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de](mailto:gemeindebrief-abo@kirche-edeweicht.de)**

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht

Achim Neubauer

# GOTTESDIENSTE

## Gottesdienste November 2003

### St. Nikolai-Kirche:

- 02.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
08.11., 17.00 Uhr Martinsgottesdienst  
09.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit der Ev.-meth. Gemeinde  
- in der Christuskirche - (Kirchenbus)  
15.11., 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
16.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag  
19.11., 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag  
23.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
30.11., 10.00 Uhr Gottesdienst

**Kindergottesdienst:** sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)



### Martin-Luther-Kirche:

- 02.11., 10.00 Uhr Gottesdienst  
08.11., 15.00 Uhr Taufgottesdienst  
09.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde, Kirchenbus)  
16.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag  
23.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
30.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

### Kapelle Westerscheps:

- 02.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
19.11., 16.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag  
23.11., 15.00 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag

### Altenheim Portsloge:

- 01.11., 15.00 Uhr Gottesdienst

### Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

### Pastorin und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr, Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd-Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpenstr. und Bachmannsweg) -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edewecht (nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II (südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edewecht (östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450

### Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

### Küster:

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### Tauftermine im Dezember:

- 07.12., 10.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
07.12., 10.00 Uhr  
Kapelle Westerscheps  
13.12., 15.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
20.12., 15.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
25.12., 10.00 Uhr  
St.Nikolai-Kirche  
26.12., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche  
28.12., 10.00 Uhr  
Martin-Luther-Kirche

### Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

#### Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten

Portsloge - Portsloger Str. 33

Leitung: Meike JACOBS

Tel.: 2 65 & 988 217

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergarten

Osterscheps - Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK

Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“

Jeddelloh II - Elbestr. 1

Leitung: Anke TIMMERMANN

Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

#### Evangelische Öffentliche Bücherei:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

Ingrid HABL, Christine WILKE

Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

#### Arbeitslosen-

#### und Sozialberatungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

Tanja ABELN

Tel.: 44 00

#### Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN

Tanja HINRICHS

Petra BEYSCHLAG

Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11

Fax: 04405 - 4 96 65

# TERMINE



## Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 05.11.; 14.30 Uhr „Gesundheitsvorsorge im Alter“ (Christa Bohlken)  
19.11.; 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag, anschl. Kaffeetafel im HOT  
Seniorenfrühstückstreff: 18.11.; 09.30 - 11.00 Uhr  
Trauercafé: 07.11.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr  
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr  
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr  
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: nach Vereinbarung!  
Gruppe für Kinder zwischen 7 und 9: montags, 15.30 Uhr  
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr  
Jugendband „7 Weltwunder“: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr  
Teestube für Jugendliche: freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr  
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)  
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr  
Kirchenchor: 11.11. und 25.11.; 19.45 Uhr

Deutsch - Ausländischer Freundschaftsverein:  
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr  
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 06.11.; 20.00 Uhr  
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr  
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!  
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit  
Frau Bachmann, 04486 - 6511

Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.  
Verhaltensauffälligkeiten“: 04.11.; 20.00 Uhr

Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

## Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr  
Frauenkreis: 04.11.; 14.00 Uhr  
Basarkreis: 03.11. und 17.11.; 15.30 Uhr  
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr  
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

## Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

## Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 19.11.; „Bastelabend für Weihnachten“  
Klönschnack Scheps: 19.11.; 14.30 Uhr

## Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: 01.11., 15.00 - 16.30 Uhr  
Offener Jugendtreff: Termine in der NWZ!  
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr  
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr  
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr  
freitags 10.00 - 11.30 Uhr  
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr  
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr  
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

## Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 26.11.; 15.00 Uhr

## Gemeindekirchenratssitzung :

**12.11.2003 19.30 Uhr**

**„Haus der offenen Tür“**

## Rat der Evangelischen Jugend:

**04.11.2003 19.00 Uhr**

**„Haus der offenen Tür“**

## **„Van Kark un Lüe“**

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Bild vom Ehrenmal in Portsloge  
fotografierte Gerold Oltmer.

Dieser Ausgabe von „Kark un Lüe“ liegt eine  
Broschüre der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bei:  
„Was geschieht mit meinem Geld?“ - Informatio-  
nen zur Kirchensteuer

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen  
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag  
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer  
Hauptstr. 38  
26188 Edewecht

redaktion@kirche-edewecht.de

redaktionell abgeschlossen am: 24.11.2003

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**26. November 2003**